

These 7: Die zukünftigen Stellen entstehen zwischen den heutigen

Fortsetzung des Strukturwandels

Der Strukturwandel weg von der Agrargesellschaft hin zur Industrie-, Dienstleistungs- und zur Informationsgesellschaft geht weiter. Die Informationsgesellschaft wird schliesslich zur digitalen Gesellschaft. Die Schweiz als rohstoffarmes Land erarbeitet ihren zukünftigen Wohlstand aus immateriellen Ressourcen. Eine mögliche Strategie besteht darin, die Schweiz noch stärker als Wissens-, Forschungs- und Bildungszentrum aufzustellen und Bildung zum Exportprodukt zu machen. Dass die Schweiz als Forschungsstandort für Unternehmen schon heute beliebt ist, zeigt sich in der Präsenz vieler Forschungsabteilungen von globalen Konzernen im Raum Zürich (zum Beispiel Google und IBM).

Megatrends formen Branchen

Beim Blick in die Zukunft interessiert, wo es eine Zunahme der Nachfrage nach Arbeitskräften geben wird. Durch Megatrends können Bedürfniscluster identifiziert werden, die für einen Grossteil der zukünftigen Arbeit verantwortlich sind. Besondere Wirkung werden die Megatrends «Demografischer Wandel», «Sicherheit», «Wegwerfgesellschaft», «Digitalisierung», «Wissensgesellschaft», «Stress» und «Coaching-Gesellschaft» haben. Diese Megatrends zeigen, in welchen Bereichen neue Bedürfnisse und damit auch unternehmerische Aktivitäten entstehen. Ähnlich aufschlussreich sind die Knappheiten der Zukunft. Es wird eine Knappheit an Zeit, Energie, Boden und Wasser erwartet.

Gewinner der Zukunft

Die Megatrends begünstigen die Medizin, die Pflege, die Informatik, die Umweltwissenschaftler, die Ingenieure sowie generell die Forschung und die Bildung. Auch die Nanotechnologie, das Bioengineering und der Cyberwar bringen neue Wirtschaftszweige hervor. Zu den Gewinnern gehören die KMU. Für kleine Unternehmen ist es einfacher,

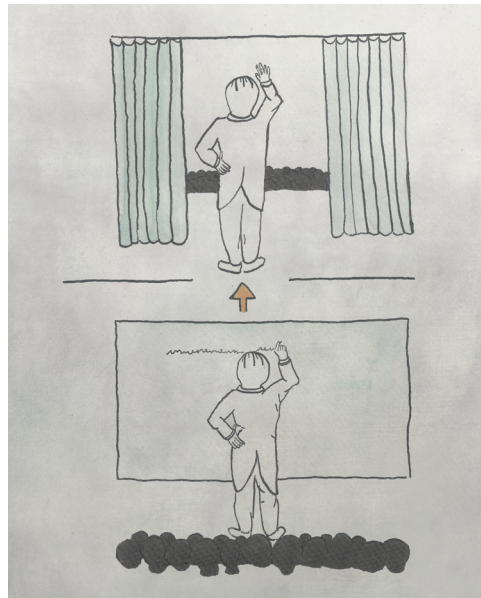


Illustration: Julia Weiss

auf die neuen Bedürfnisse der Kunden und Mitarbeitenden einzutreten. Unternehmensstrukturen und Arbeitsbedingungen können den Erfordernissen des Marktes sowie den Erwartungen der Mitarbeitenden rasch angepasst werden.

Auflösung der Branchen und Berufe

Die heutigen Branchen sind nur bedingt geeignet, um die Zukunft abzubilden. Die Digitalisierung und die integrierenden Kundenbedürfnisse lösen bestehenden Strukturen auf und definieren die Branchen neu. So gibt es heute keine Sicherheitsbranche, die von der finanziellen Sicherheit zur körperlichen Sicherheit bis zum Daten- und Identitätsschutz alle Sicherheitsbedürfnisse eines Kunden abdeckt. Das Zusammenwachsen von Wellness und Medizin ist eine weitere Verschmelzung, die sich abzeichnet. Der Beruf verliert die Strukturierungskraft, die er einst hatte. Das Studium oder die Lehre sind nicht mehr als der Startpunkt der beruflichen Tätigkeit. Die wenigsten werden ihre Arbeitszeit in jenem Beruf beenden, mit dem sie ihre Laufbahn begonnen haben. Wichtiger als der

Erwerb von Berufswissen sind der Erwerb von berufsübergreifendem Wissen sowie die Aneignung von Selbst- und Sozialkompetenzen.

Tätigkeitsfelder der Zukunft

Ein britischer Think Tank hat zwanzig Tätigkeitsfelder der Zukunft identifiziert. Sie hören sich noch etwas verrückt an, werden uns aber durch die Kraft der Megatrends bald vertraut werden. Der demografische Wandel und der Megamarkt Gesundheit schaffen ein Bedürfnis nach Elderly Wellness Consultants. Die Urbanisierung und der Klimawandel führen zu einem Bedarf an Vertical Farmers, die in Städten Landwirtschaft betreiben. Die Transparenz unseres Verhaltens schafft viel Datenmüll, den es zu sortieren, zu vernichten oder zu recyceln gilt – Waste Data Handler kümmern sich darum.

Verlierer der Zukunft

Unternehmen versuchen, bei repetitiven Arbeitsschritten ohne direkten Kundennutzen durch Automatisierung, Lohndruck und Entlassungen zu sparen. Im Bankwesen, in der Versicherungswirtschaft, in der Mobilität, in der Kommunikation, im Verkauf, im Handel und in der Verwaltung werden die Fortschritte des Internets dazu führen, dass noch mehr Arbeitsschritte an die Kunden delegiert werden. Unternehmensgruppen, die sich eine schlechte Reputation erarbeiten und bei denen die Vorteile des Wettbewerbs nicht ersichtlich – im Gegenzug die Risiken aber offensichtlich sind, könnten verstaatlicht werden (Banken, Versicherungen, Krankenkassen, Kommunikation, Energie). Dadurch würden zusätzliche Arbeitsplätze verloren gehen.

Von Dr. Joël Luc Cachelin. Die Artikelserie basiert auf der Studie «Die Zukunft des Arbeitsmarkts – 12 Diskussionsthesen zur Entwicklung der Arbeitsmärkte für Hochqualifizierte», herausgegeben von der «Wissensfabrik» (wissensfabrik.ch) sowie Nellen und Partner (nellen.ch). Ansprechpartner ist Christian Ernst.

CAS .NET Enterprise Applications 2012/13
Technologische, methodische Kernkompetenzen für Entwurf/Realisierung verteilter Systeme und die praktische Umsetzung

Datum: Freitag, 24. August 2012

Dauer: 20 Tage Ort: HSR Rapperswil/Zürichsee

Info: HSR Hochschule für Technik Rapperswil

www.hs-rapperswil.ch/berufsbildung/, Tel. +41 55 222 4921

Hotel- und Krisenmanagement (ZLG/CAS)

Zertifikatslehrgang: Mobilität und Crisis erfolgreich managen durch professionelle Planung und Vorbereitung

Datum: Mittwoch, 12. September 2012

Dauer: 09:30 bis 18:00, 12x Mittwoch Ort: ZHAW, 8400 Winterthur

Info: ZHAW Kompetenzzentrum für Sicherheits- und Risikomanagement, www.hs-zhaw.ch, Tel. 058 934 77 30

MAS Integriertes Risikomanagement

Master of Advanced Studies in Integrated Risk Management mit 100% praxisorientierten Zertifikatslehrgängen (ZLG/CAS)

Datum: Donnerstag, 13. September 2012

Dauer: 6 Semester Ort: ZHAW, 8400 Winterthur

Info: ZHAW Kompetenzzentrum für Sicherheits- und Risikomanagement, www.hs-zhaw.ch, Tel. 058 934 77 30

Ein Meister für die Umwelt

Möchten Sie sich als Spezialist/in für einen modernen Umweltschutz einsetzen? Dann sind Sie bei uns richtig.

Datum: Montag, 17. September 2012

Dauer: 2 Semester Ort: Mattenz, BL

Info: MAS in Umwelttechnik und -management an der FHWW, Mattenz, www.fhnw.ch/lifesciences, Tel. +41 61 467 42 42

MAS Human Computer Interaction Design Univ./FH

Weiterbildung Master of Advanced Studies in Human Computer Interaction Design (HCI)

Datum: Freitag, 5. April 2013

Dauer: 3 Jahre Ort: Uni Basel/Rapperswil

Info: Infoabend am 20.8.2012 in Basel, 31.8.2012 in Rapperswil, www.hs-zhw.ch/weiterbildung/, Tel. +41 55 222 49 21

MAS in Software Engineering PhD

Weiterbildung in modernen Software-Engineering-Methoden und -Technologien. Das MAS-SE wird modular angeboten.

Datum: Dienstag, 9. April 2013

Dauer: 4 Semester Ort: HSR Rapperswil/Zürichsee

Info: Infoabend am 12.9. und 25.9.2012 in Rapperswil

www.hs-zhw.ch/weiterbildung/, Tel. +41 55 222 4921

Spezialveranstaltungen und viele weitere Kurse ...

www.alpha-seminare.ch

